

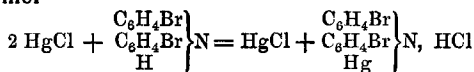
Jahren bedurfte, um den wissenschaftlichen Gedanken für die Praxis zu reifen und eine neue Industrie zu begründen, die, schon jetzt zu hoher Entwicklung gediehen, in den Händen der Herren De La Rue einem raschen Aufschwung entgegengeht.

London, October 1859.

A. W. H.

Ueber eine Verbindung aus Dibromallylamin und Quecksilberchlorid; nach *M. Simpson**).

Simpson hat die schon früher**) von ihm erwähnte Verbindung genauer untersucht, welche bei dem Mischen alkoholischer Lösungen von Dibromallylamin und Quecksilberchlorid sich als voluminöser weißer Niederschlag ausscheidet. Das Quecksilberchlorid ist im Ueberschuß anzuwenden; der Ueberschuß läßt sich aus dem in kaltem Wasser fast unlöslichen Niederschlag auswaschen. So gereinigt und im leeren Raume über Schwefelsäure getrocknet ergab der Niederschlag eine der Formel



entsprechende Zusammensetzung :

	berechnet :		gefunden :
C ₁₂	72	13,69	14,12
H ₉	9	1,72	2,10
N	14	2,66	—
Hg ₂	200	38,02	38,70
Cl ₂	71	13,50	14,36 13,63
Br ₂	160	30,41	29,53
	526	100,00.	

Diese Verbindung wird durch siedendes Wasser unter Bildung einer purpurfarbigen Substanz zersetzt. Sie löst sich leicht in Alkohol und krystallisirt aus dieser Lösung in langen Nadeln. Sie löst sich in verdünnter Salpetersäure, und aus dieser Lösung fällt salpetersaures Silber nur Chlorsilber. Sie löst sich auch in verdünnter Salzsäure; diese Lösung giebt mit Kali einen weißen, allmähig sich gelb färbenden Niederschlag.

*) Phil. Mag. [4] XVII, 194.

**) Diese Annalen CV, 365.